



## Warnung vor illegalem Welpenhandel

Stand: 08.06.2022

Der „illegale Welpenhandel“ boomt derzeit in Deutschland. Aber was versteht man überhaupt darunter?

Im Internet sind derzeit auf den verschiedensten Internetplattformen unzählige Anzeigen von Hunden, insbesondere Welpen geschaltet. Hierbei sollten Sie unbedingt sehr aufmerksam sein und sich nicht von unseriösen oder sogar kriminellen Händlern täuschen lassen. Oft werden Welpen illegal aus dem Ausland importiert, sie werden viel zu früh von der Mutter getrennt und meistens sind sie zudem noch krank und ungeimpft. Die Mutterhündinnen werden als Zuchtmaschinen missbraucht und unter tierschutzwidrigen Bedingungen gehalten. Auf öffentlichen Plätzen werden die Welpen dann wie Waren aus dem Auto heraus verkauft. Aber auch angebliche Unverträglichkeiten innerhalb der Familie oder plötzlich wenig Zeit für das Tier werden aktuell als Abgabegrund in Vermittlungsanzeigen vorgeschoben.

Unterstützen Sie diese Machenschaften nicht!

Folgende Merkmale können Hinweise auf einen illegalen Welpenhandel sein:

- die Übergabe der Tiere erfolgt an einem öffentlichen Platz und nicht in der Wohnung oder im Haus
- die Elterntiere und / oder Geschwister sind nicht vorhanden bzw. können nicht gezeigt werden
- die Tiere sind viel jünger als angegeben
- die Tiere sind nicht geimpft und nicht gechipt
- die Tiere sind krank und schwach, verängstigt und scheu
- es werden viele verschiedenen Rassen parallel angeboten

Selbst, wenn solch ein Welpen großes Mitleid bei Ihnen erweckt, beflügelt jeder Kauf eines solchen Hundes den illegalen Welpenhandel und sollte unterlassen werden. Die Tiere zeigen in den meisten Fällen Entwicklungsstörungen und das Zusammenleben mit dem Hund kann nicht so wie gehofft erfolgen. Krankheiten ziehen hohe Tierarztkosten nach sich, welche den anfänglich geringen Anschaffungspreis relativieren.

Der Hundehandel, also der gewerbsmäßige Verkauf von Hunden, ist erlaubnispflichtig nach dem Tierschutzgesetz. In Potsdam ist nach der Kenntnis der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung keine Person im Besitz solch einer Erlaubnis. Ausgenommen hiervon sind einige Züchter. Diese sind meist einem Hundezuchtverein angeschlossen und Interessierte erhalten dann den Kontakt zu den Züchtern über den Verein.

Achten Sie beim Kauf eines Hundes daher genau auf die Herkunft des Tieres. Stellen Sie dem Verkäufer viele Fragen, ein seriöser Züchter wird sie geduldig und wahrheitsgetreu beantworten. Auch der Besuch der Welpen zuhause ist dort normal und gewollt und sie können die Elterntiere kennenlernen. Lassen Sie sich unbedingt einen Kaufvertrag aushändigen samt den Personalien des Verkäufers (Personalausweis zeigen lassen). Fragen Sie nach dem Muttertier, welches vor Ort, gesund und zutraulich sein sollte. Wenn hierbei gezögert wird, seien sie vorsichtig.

Scheuen Sie sich auch nicht, in Tierheimen nach einem passenden Hund zu schauen. Auch dort kann man einen treuen Begleiter finden und es besteht die Möglichkeit, den Hund in Ruhe kennen zu lernen. Die Tierheimmitarbeiter stehen Ihnen auch nach der Anschaffung mit Rat und Tat zur Seite.